(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) EP 0 853 006 B1

(12) # EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
19.09.2001 Patentblatt 2001/38

(51) Int Cl.[7]: **B42F 5/00**, B42F 7/06

(21) Anmeldenummer: **98100003.7**

(22) Anmeldetag: **02.01.1998**

(54) **Aufnahmevorrichtung aus Karton, Folie oder dergleichen**

Storage device made of cardboard, foil or similar

Elément de stockage en carton, film ou similaire

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT CH DE ES FR GB IT LI

(30) Priorität: **09.01.1997 AT 2397**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
15.07.1998 Patentblatt 1998/29

(73) Patentinhaber: **Harald Georg Uhl Gesellschaft m.b.H.**
8665 Langenwang (AT)

(72) Erfinder: **Uhl, Harald Georg**
A-8665 Langenwand (AT)

(74) Vertreter: **Puchberger, Rolf, Dipl. Ing.**
Patentanwaltskanzlei Dipl.-Ing. Rolf Puchberger,
Dipl.-Ing. Peter Puchberger,
Dipl.-Ing. Claudia Grabherr-Puchberger,
Singerstrasse 13,
Postfach 55
1010 Wien (AT)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A- 0 106 405
GB-A- 1 578 649
US-A- 3 146 816
US-A- 5 059 052
US-A- 5 425 555
US-A- 5 445 417

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 0 853 006 B1

Printed by Jouve, 75001 PARIS (FR)

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Aufnahmevorrichtung aus Karton, Folie oder dergleichen, die Einschubfenster oder Einschubschlitzhalterungen zur Aufnahme von blattförmigen Gegenständen aufweist und die durch Faltung und Heftung bzw. Klebung von Zuschnitten aus dem Karton oder der Folie gebildet ist, wobei ein Umschlagteil vorgesehen ist, der die Außenflächen der Aufnahmevorrichtung bildet und aus einer linken und einem rechten Umschlagteilabschnitt besteht, und ein oder mehrere Innenteile unter Bildung von Einschubfenstern vorgesehen sind, wobei alle sichtbaren Kanten des Umschlagteiles und der Innenteile sowie der Einschubfenster durch Einschlagen und Verkleben von Falzen geschlossen ausgebildet sind.

[0002] Eine ähnliche Aufnahmevorrichtung ist durch das österreichische Gebrauchsmuster Nr. 254 bekannt geworden. Diese bekannte Aufnahmevorrichtung weist in vorteilhafter Weise das Merkmal auf, daß die nach außen liegenden Kanten-und Randbereiche geschlossen ausgebildet sind, sodaß ein Ausfransen dieser Außenkanten unmöglich gemacht ist. Allerdings weist die Vorrichtung den Nachteil auf, daß die Herstellung insbesondere im Falzbereich aufwendig und somit teuer ist. In diesem Falzbereich sind immer noch offene Kanten vorgesehen und das aus Festigkeitsgründen notwendige Vernähen des Falzbereiches stellt einen zusätzlichen teueren Arbeitsschritt dar.

[0003] Mit der vorliegenden Erfindung wird eine Aufnahmevorrichtung vorgesehen, die die genannten Nachteile nicht aufweist. Es sollen alle Kanten geschlossen ausgebildet sein und ein zusätzliches Vernähen im Falzbereich soll verhindert sein. Weiters sollen die einzelnen Zuschnitte, aus denen die Aufnahmevorrichtung zusammengesetzt wird, eine möglichst einfache Form haben und die Montage soll in einem durchgehenden Arbeitsvorgang möglich sein.

[0004] Die erfindungsgemäße Vorrichtung der eingangs genannten Art ist dadurch gekennzeichnet, daß jeweils zwei Einschubfenster oder Einschubschlitzhalterungen durch einen Innenteil gebildet sind, der aus einem linken und einem rechten Innenteilabschnitt besteht, die durch eine Biegerille faltbar miteinander verbunden sind, und daß der linke Innenteilabschnitt entweder mit dem linken Umschlagteilabschnitt oder der Rückenseite des vorhergehenden rechten Innenteilabschnitts und der rechte Innenteilabschnitt entweder mit dem rechten Umschlagteilabschnitt oder der Rückseite des nachfolgenden linken Innenteilabschnittes verbunden ist.

[0005] Weitere Merkmale der Erfindung sind den Ansprüchen, der nachfolgenden Beschreibung und den Zeichnungen zu entnehmen.

[0006] Die Fig. 1 zeigt eine Ausführungsform der erfindungsgemäßen Aufnahmevorrichtung, wobei der Umschlagteil und ein Innenteil auseinandergezogen dargestellt sind. Die Figuren 2 bis 4 sind Schnitte nach den Linien II-II bis IV-IV in Fig. 1. Die Fig. 5 ist eine Aufsicht auf eine auseinandergefaltete Aufnahmevorrichtung mit vier Innenteilen in schematischer Darstellung. Fig. 6 zeigt eine Variante des Innenteiles.

[0007] Die Fig. 1 zeigt den grundsätzlichen Aufbau des einfachsten Ausführungsbeispieles für die erfindungsgemäße Aufnahmevorrichtung. Sie umfaßt einen Umschlagteil 1 und einen Innenteil 2.

[0008] Der Umschlagteil 1 weist einen linken Umschlagteilabschnitt 3 und einen rechten Umschlagteilabschnitt 4 auf. Der Umschlagteil besteht aus einem einstückigen außen kaschierten Karton oder Folie und trägt bevorzugt an der Innenseite links und rechts je einen Versteifungskarton 5. An den drei Außenkanten umfaßt der kaschierte Karton den Versteifungskarton mittels der Falze 6. Zwischen den Versteifungskartonabschnitten 5 bleibt der Falzabschnitt 7 frei, sodaß der Umschlagteil in diesem Falzabschnitt gefaltet werden kann. Alle Außenkanten des Umschlagteiles sind vom kaschierten Karton abgedeckt, sodaß keine freien Kanten vorliegen.

[0009] Entsprechend den strichlierten Linien 8 ist der Innenteil 2 mit dem Umschlagteil 1 verbunden bzw. verklebt. Der Innenteil 2 besteht aus dem linken Innenteilabschnitt 9 und dem rechten Innenteilabschnitt 10. Jeder der beiden Innenteilabschnitte wird mit dem zugehörigen Umschlagteilabschnitt entlang der Klebelinie 11 verklebt, wobei die Biegerille 12 über dem Falzabschnitt 7 zu liegen kommt. Die Klebelinien 11 sind bei diesem Ausführungsbeispiel so angeordnet, daß nach oben offene Einschubfenster 17 gebildet sind, sodaß z.B. bei Verwendung als Speisekarte jeweils ein Blatt von oben eingeschoben werden kann. Die offene Kante kann selbstverständlich auch an anderer Stelle liegen. Die Einschubfenster 17 können jede beliebige Form haben und auch jeweils mehrere Fenster aufweisen.

[0010] Fig. 2 zeigt im Schnitt durch den Randbereich des linken Umschlagteiles 3. Wie man sieht, ist der außen kaschierte Karton 13 um den Versteifungskarton 5 mit dem Falz 6 herumgeschlagen, sodaß eine abgeschlossene Kante vorliegt.

[0011] Fig. 3 zeigt in gleicher Schnittlage wie Fig. 2 den Schnitt durch den linken Innenteilabschnitt 9. Er ist aus außen kaschiertem Karton hergestellt und die Falze 14 sind nach innen geschlagen. Somit weist der Innenteil ebenfalls nur geschlossene, d.h. umgebogene Kanten auf. Der Klebestreifen 15 entsprechend der Klebelinie 11 in Fig. 1 bewirkt die Verklebung mit dem Umschlagteil 1 auf den Falzen 6.

[0012] Fig. 4 zeigt den Querschnitt nach der Schnittlinie IV-IV am fertigen Produkt. Der Falzabschnitt 7 wird durch den kaschierten Karton 13 des Umschlagteiles 1 gebildet. Der Versteifungskarton 5 endet vor dem Falzabschnitt 7. Als bevorzugtes Ausstattungsmerkmal ist der Falzabschnitt 7 innen mit einem Streifen aus biegsamer Folie 16 über die gesamte Höhe versehen. Der Klebestreifen 15 verbindet entlang des Falzabschnittes 7 den Innenteil mit dem Umschlagteil. Die Biegerille 12

liegt zwischen dem linken und rechten Innenteilabschnitt, sodaß die gesamte Vorrichtung leicht zusammen- und auseinander gefaltet werden kann.

[0013] Die Fig. 5 zeigt in Aufsicht von oben eine Ausführungsart der erfindungsgemäßen Vorrichtung mit insgesamt vier Innentei.len, wodurch insgesamt acht Einschubfenster vorgesehen sein können. Zwischen den aneinandergeklebten Innenteilabschnitten 9,10 ist bevorzugt ein Zwischenblatt 18 eingeklebt, um die Einschubfenster voneinander zu trennen.

[0014] Die Fig. 6 zeigt eine Variante des Zuschnittes für einen Innenteil 2, dessen Innenteilabschnitte 9,10 anstelle der Einschubfenster jeweils zwei Einschubschlitze 19 aufweist. Solche Einschubschlitzhalterungen sind für sich genommen bereits bekannt. Die Falze 20,21 werden umgebogen und verklebt, sodaß geschlossene Außenkanten entstehen. Die Einschubschlitze 19 sind oben gebogen und mit einer Erweiterung 22 versehen, sodaß jeweils ein blattförmiger Gegenstand leicht eingeschoben werden kann.

[0015] Es ist leicht verständlich, daß die erfindungsgemäßen Ausführungsbeispiele vielfach abgewandelt werden können, ohne den Rahmen der Erfindung zu verlassen. So können die Einschubfenster jeweils auch mehrere Fenster umfassen, die durch Stege von einander getrennt sind. Statt der Klebestreifen können auch andere Verbindungsmittel vorgesehen sein, wie Naht oder Niete. Weiters können die Eckbereiche mit bekannten Versteifungsecken verstärkt werden.

Patentansprüche

1. Aufnahmevorrichtung aus Karton, Folie oder dergleichen, die Einschubfenster oder Einschubschlitzhalterungen zur Aufnahme von blattförmigen Gegenständen aufweist und die durch Faltung und Heftung bzw. Klebung von Zuschnitten aus dem Karton oder der Folie gebildet ist, wobei ein Umschlagteil vorgesehen ist, der die Außenflächen der Aufnahmevorrichtung bildet und aus einer linken und einem rechten Umschlagteilabschnitt (3,4) besteht, und ein oder mehrere Innenteile unter Bildung von Einschubfenstern vorgesehen sind, wobei alle sichtbaren Kanten des Umschlagteiles und der Innenteile sowie der Einschubfenster durch Einschlagen und Verkleben von Falzen geschlossen ausgebildet sind, **dadurch gekennzeichnet, daß** jeweils zwei Einschubfenster (17) oder Einschubschlitzhalterungen (19) durch einen Innenteil (2) gebildet sind, der aus einem linken und einem rechten Innenteilabschnitt (9,10) besteht, die durch eine Biegerille (12) faltbar miteinander verbunden sind, und der linke Innenteilabschnitt (9) entweder mit dem linken Umschlagteilabschnitt (3) oder der Rückseite des vorhergehenden rechten Innenteilabschnitts (10), und der rechte Innenteilabschnitt (10) entweder mit dem rechten Umschlagteilabschnitt (4) oder der Rückseite des nachfolgenden linken Innenteilabschnittes (9) verbunden ist.

2. Aufnahmevorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** der linke und rechte Umschlagteil (3,4) aus einem einstückigen außen kaschierten Karton oder Folie besteht und innen jeweils ein Versteifungskarton (5) vorgesehen ist, der an den drei Außenkanten von Falzen (6) des kaschierten Kartons umfaßt sind und zwischen den Versteifungskartonabschnitten (5) der Falzabschnitt (7) frei bleibt.

3. Aufnahmevorrichtung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Falzabschnitt (7) innen mit einer biegsamen Folie (16) kaschiert ist.

4. Aufnahmevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** bei Anordnung mehrerer Innenteile (2) zwischen dem jeweils rechten und linken Innenteilabschnitt (9,10) ein Zwischenblatt (18) vorgesehen ist.

Claims

1. A holder device from cardboard, foil or similar material which has a slip-in window or slip-in slot holders to hold sheet-like objects, formed by folding and tacking or bonding of blanks from cardboard or foil, an envelope part being envisaged forming the outer faces of the holder device and consisting of a left hand and a right hand envelope section (34), and one or several inner parts also being envisaged forming slip-in windows, all visible edges of the envelope part and the inner parts as well as of the slip-in window being enclosed by folding and gluing of folds, **characterised by** the fact that two slip-in windows (17) or slip-in slot holders (19) are each formed by one inner part (2) consisting of one l.h. and one r.h. inner section (9, 10) which are connected together over a bending groove so that they can be folded together, and the l.h. inside section (9) is connected either with the l.h. envelope section (3) or the back of the preceding r.h. inside section (10), and the r.h. inside section (10) either with the r.h. envelope section (4) or the back of the following l. h. inside section (9).

2. A holder device according to Claim 1, **characterised by** the fact that the l.h. and the r.h. envelope part (3, 4) consists of one-piece cardboard or foil laminated on the outside, having a stiffening cardboard (5) inside in each case, which are enclosed at the three outside edges by the folds (6) of the laminated cardboard, the bending section (7) between the stiffening cardboard sections (5) remaining free.

3. A holder device according to Claim 2, **characterised by** the fact that the bending section (7) is coated with pliable foil (16) on the inside.

4. A holder device according to one of the Claims 1 to 3, **characterised by** the fact that an intermediate sheet (18) is envisaged between each r.h. and the l.h. inside section (9, 10) when several inside parts (2) are provided.

Revendications

1. Dispositif de stockage en carton, feuille ou analogue, qui présente des fenêtres d'insertion ou des logements à fentes d'insertion pour la réception d'objets en forme de feuille et qui est formé par pliage et adhésion respectivement collage de pièces découpées en carton ou en feuille, où est prévu un rabat qui forme les faces extérieures du dispositif de stockage et qui est constitué de tronçons partiels de rabat (34) gauche et droit, et où sont prévues une ou plusieurs parties intérieures en formant des fenêtres d'insertion, où tous les bords visibles de la partie de rabat et des parties intérieures ainsi que des fenêtres d'insertion sont formés d'une manière fermée par pliage et collage des plis, **caractérisé en ce que** respectivement deux fenêtres d'insertion (17) ou logements à fentes d'insertion (19) sont formés par une partie intérieure (2) qui est constituée de tronçons partiels intérieurs gauche et droit (9, 10) qui sont reliés entre eux d'une manière pliable par une rainure de pliage (12), et le tronçon partiel intérieur gauche (9) est relié soit au tronçon partiel de rabat gauche (3) soit au côté arrière du tronçon partiel intérieur droit précédent (10), et le tronçon partiel intérieur droit (10) soit au tronçon partiel de rabat droit (4) soit au côté arrière du tronçon partiel intérieur gauche (9) suivant.

2. Dispositif de stockage selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** les parties de rabat gauche et droit (3, 4) sont constituées par un carton ou une feuille en une pièce, contre-collé à l'extérieur, et qu'il est prévu à l'intérieur respectivement un carton de renforcement (5) qui est recouvert aux trois bords extérieurs par des plis (6) du carton contre-collé et que, entre les tronçons (5) du carton de renforcement, le tronçon plié (7) reste libre.

3. Dispositif de stockage selon la revendication 2, **caractérisé en ce qu'**il est contre-collé sur le tronçon de pliage (7) à l'intérieur une feuille flexible (16).

4. Dispositif de stockage selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce que** lors de l'agencement de plusieurs parties intérieures (2), il est prévu entre les tronçons partiels intérieurs (9, 10) respectivement droit et gauche une feuille intermédiaire (18).

Fig.1

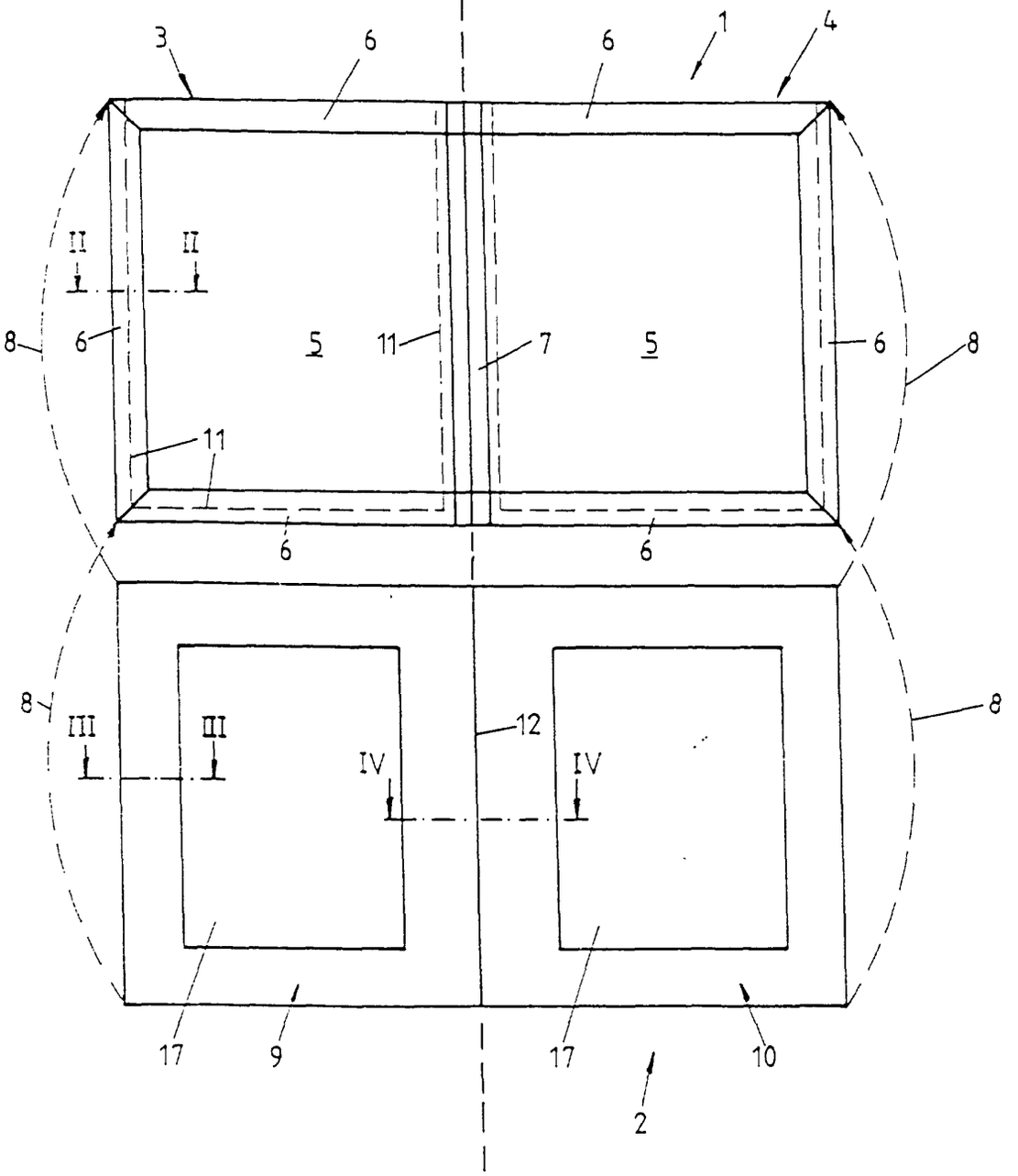


Fig.2

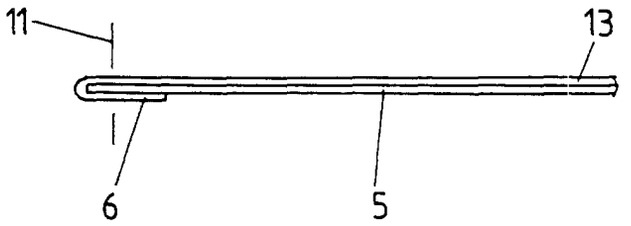


Fig.3

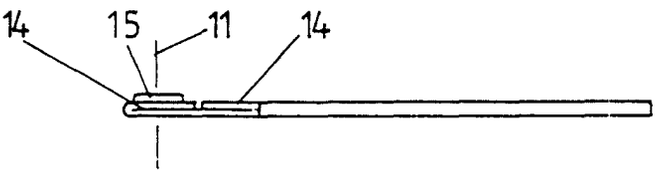


Fig.4

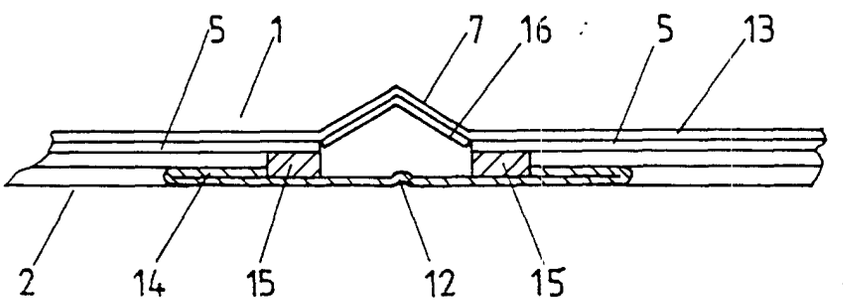


Fig.5

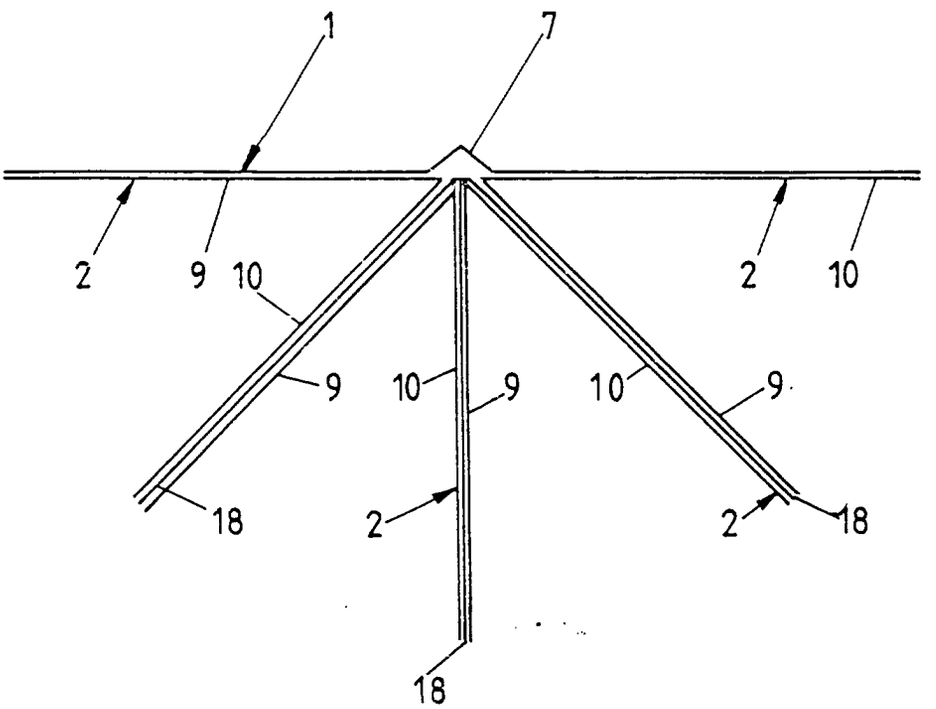


Fig.6

